

## Personalia (2017/03)



**Urs Granacher**, seit 2012 Professor für Trainings- und Bewegungswissenschaft an der Universität Potsdam, hat den Vorsitz der Kommission für Potenzialanalyse (PotAS) übernommen. Er folgt damit dem Münsteraner Sportpsychologie-Professor Bernd Strauß, der das Amt im Mai 2017 übernommen hatte und aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist.

Die PotAS-Kommission ist Teil des Prozesses zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung. Das Gremium beschäftigt sich im Kern mit der Evaluation der Spitzensportverbände, für die leistungsbezogene Kriterien (sogenannte Attribute) erarbeitet werden. Ziel ist es, die sportlichen

Rahmenbedingungen der Spitzenverbände zu untersuchen, die eine wichtige Voraussetzung für aktuelle und zukünftige Erfolge im nationalen und internationalen Wettkampfgeschehen darstellen. Dabei geht es jedoch nicht um die Schaffung eines Systems zur Voraussage sportlicher Erfolge. (Foto: privat)



**Ulrike Lucke**, Professorin für Komplexe Multimediale Anwendungsarchitekturen, ist von der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) zum Fellow ernannt worden. Die GMW zeichnete damit den herausragenden Beitrag der Wissenschaftlerin aus, den sie bei der Entwicklung der Mediennutzung an Hochschulen leistet. Insbesondere wurden aber auch Luckes Verdienste um die Förderung der interdisziplinären Kooperation zwischen verschiedenen Fachgesellschaften in den Bereichen Medien und Bildung gewürdigt.

Die Auszeichnung erhielt Lucke bei der GMW-Jahrestagung, die gemeinsam mit der E-Learning-Fachtagung Informatik (DeLFI) vom 5. bis 8. September in Chemnitz stattfand. Dort wurden auch weitere Wissenschaftler der Universität Potsdam mit Preisen bedacht: So ging der Best Paper Award der GMW an Julian Dehne, Ulrike Lucke und Mandy Schiefner-Rohs für ihren Beitrag „Digitale Medien und forschungsorientiertes Lehren und Lernen – empirische Einblicke in Projekte und Lehrkonzepte“. Und als beste Masterarbeit im E-Learning wurde „Simulation des Verhaltens von kontextsensitiven Anwendungen“ von Helena Jank ausgezeichnet. Sie hatte im Jahr 2016 ihren Master am Institut für Informatik und Computational Science erfolgreich abgeschlossen.

Ulrike Lucke kam 2010 an die Universität Potsdam. Sie ist hier nicht nur Ordentliche Professorin, sondern auch Chief Information Officer (CIO). (Foto: privat)



**Stefan Rahmstorf**, gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung berufener Professor für Physik der Ozeane, wird im Dezember den Preis für Klimakommunikation der Amerikanischen Geophysikalischen Vereinigung (AGU) erhalten. Der renommierte Preis würdigt Mitglieder der weltweit größten Organisation von Geowissenschaftlern für ihre Leistungen in der Kommunikation von Klimawissenschaft und hebt die Relevanz der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Zusammenhänge hervor. Mit seiner Verleihung an Stefan Rahmstorf geht er in diesem Jahr erstmals an einen außerhalb der USA tätigen Forscher.

Stefan Rahmstorf hat zahlreiche Fachpublikationen veröffentlicht und ist Autor mehrerer Bücher. Er ist außerdem einer der Gründer des Wissenschaftsblogs RealClimate sowie des Blogs KlimaLounge. Schwerpunkt seiner Forschung ist unter anderem die Rolle der Meeresströmungen bei Klimaänderungen. (Foto: PIK)



**Manfred Strecker**, Professor für Allgemeine Geologie und Sprecher des Forschungsschwerpunkts Erdwissenschaften, ist von der Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung (DGGV) mit der Gustav-Steinmann-Medaille geehrt worden. Dies ist eine der höchsten nationalen Auszeichnungen der Geowissenschaften. Gewürdigt wurden damit der Aufbau seines territorial wie thematisch sehr vielfältigen Forschungsprofils und die besondere

Kompetenz auf einer Reihe von Gebieten.

Manfred Strecker erforscht die vielfältigen Interaktionen tektonischer Spannungsbeziehungen der Erdkruste, der Deformation und Hebung von Gebirgen und klimabedingter Formen der Erosion, Abtragung und Sedimentbildung. Sein besonderes Interesse ist auf das Ostafrikanische Riftsystem, den Himalaya, das Anatolische Plateau und die südamerikanischen Anden gerichtet. (Foto: Thilo Schoch)